

Erfahrungsbericht  
Auslandspraktikum  
mit ERASMUS

bei der Praktikumsstelle  
„Stay U-nique“ in Barcelona

## Inhaltsverzeichnis

<b><i>Dauer des Aufenthaltes und Motivation</i></b> .....	<b>3</b>
<b><i>Heimathochschule:</i></b> .....	<b>3</b>
Informationen, Vorbereitung, Unterstützung/Betreuung vor und während des Aufenthaltes.....	3
<b><i>Praktikumsstelle:</i></b> .....	<b>3</b>
Unterstützung und Betreuung durch die Praktikumsstelle vor und während des Aufenthaltes, Praktikumsablauf und Infrastruktur .....	3
<b><i>Unterbringung</i></b> .....	<b>4</b>
<b><i>Akademische Anerkennung / ECTS</i></b> .....	<b>4</b>
<b><i>Sprachliche Entwicklung</i></b> .....	<b>5</b>
<b><i>Finanzielle Situation</i></b> .....	<b>5</b>
<b><i>Persönliche Erfahrungen</i></b> .....	<b>5</b>
<b><i>Ratschläge</i></b> .....	<b>5</b>

## Dauer des Aufenthaltes und Motivation

Mein Praktikum startete am 1. Mai 2019 und endete am 1. September 2019. Insgesamt war ich vier Monate im Ausland. Ich hatte im Januar meinen Bachelor in Öffentlichkeitsarbeit- und Unternehmenskommunikation beendet und wollte gerne eine Pause vom Studentenleben machen, jedoch meine Zeit gleichzeitig sinnvoll nutzen und auch etwas reisen. Ein Auslandspraktikum war daher die perfekte Kombination für mich: Zum einen lernt man den Arbeitsalltag kennen und kann seine Fähigkeiten vertiefen und ausbauen, zum anderen ist man in einer fremden Kultur und erlebt diese in vollen Zügen. Die Wahl für Spanien und speziell Barcelona ergab sich für mich dadurch, dass ich dort schon mehrfach im Urlaub gewesen bin und jedes Mal total begeistert war. Das Wetter und der Lebensstil sind so ganz anders verglichen zu Norddeutschland und auch die Sprache hat mich schon immer gereizt.

## Heimathochschule:

Informationen, Vorbereitung, Unterstützung/Betreuung vor und während des Aufenthaltes

Die Vorbereitung auf mein Auslandspraktikum durch die Fachhochschule Kiel (FH) hat reibungslos funktioniert. Ich telefonierte mehrmals mit der zuständigen Abteilung, die mir alle meine Fragen bezüglich Ablauf, Organisation und finanziellen Details beantworten konnte (gerade mit Frau Hahn stand ich viel in Kontakt). Auch während meiner Bewerbungsphase wurden alle meine Rückfragen zügig beantwortet und meine hochgeladenen Dokumente zügig bestätigt, was mir mit dem Fortschritt des gesamten Prozesses sehr geholfen hat. Nachdem mein Antrag bewilligt wurde gab es von meiner Seite keine weiteren Fragen, so auch nicht während meines Aufenthaltes. Dementsprechend kann ich die Betreuung während des Aufenthaltes nicht kommentieren.

## Praktikumsstelle:

Unterstützung und Betreuung durch die Praktikumsstelle vor und während des Aufenthaltes, Praktikumsablauf und Infrastruktur

Die gesamte Kommunikation mit meinem Praktikumsunternehmen Stay U-nique verlief reibungslos. Der Bewerbungsprozess verlief sehr zügig. Auf meine Bewerbung erhielt ich bereits wenige Tage danach eine Rückmeldung, die dann in ein Skype-Interview überging und letztendlich hatte ich bereits circa zwei Wochen später die endgültige Zusage. Auf all meine Fragen, beispielsweise bezüglich Versicherung und ähnlichen Informationen erhielt ich stets zügig eine korrekte Antwort. Zusätzlich wurde mir kurz vor meiner Ankunft ein „Handbuch“ von Stay U-nique zugeschickt in dem ich zahlreiche hilfreiche Informationen fand: Bezüglich Unternehmenskultur, Regeln etc. aber auch Tipps zur Wohnungssuche oder Ausflugsmöglichkeiten.

Bereits ab dem ersten Tag habe ich mich sehr willkommen bei Stay U-nique gefühlt. Mit mir starteten zwei weitere Praktikanten. Wir wurden von dem gesamten Team begrüßt und dann die ersten drei Tage vom Marketing-Chef und allen weiteren Verantwortlichen in alle Arbeitsabläufe eingeführt und eingearbeitet. Wir wurden also nicht direkt „ins kalte Wasser

geworfen“, sondern wurden langsam in alles eingeführt. Sehr hilfreich fand ich die Unterstützung des Unternehmens beim Erhalt unserer benötigten Dokumente, um in Spanien arbeiten zu dürfen. Benötigt wurden zum einen die „Social Security Number“ und die NIE (Número de Identificación de Extranjeros). Gerade letzteres ist aktuell sehr schwierig zu erhalten und die spanische Bürokratie bei diesen Prozessen auch nicht zu durchblicken. Bei beiden Sachen mussten wir lediglich am richtigen Ort zur richtigen Zeit sein inklusive aller benötigten Papiere – aber die Organisation der Termine übernahm Stay U-nique, des Weiteren bekamen wir Hilfe beim Ausfüllen der vielen verschiedenen Anträge.

Stay U-nique hat circa 40 Mitarbeiter. Davon sind lediglich 8 Personen fest angestellt, alle weiteren Mitarbeiter sind Praktikanten. Die Arbeitssprache ist Englisch. Insgesamt ist das Team dementsprechend sehr international (lediglich der Chef ist Spanier) und durch die hohe Anzahl von Praktikanten auch sehr jung. Die Atmosphäre ist dynamisch und positiv, was mir sehr gefallen hat!

Der Verlauf des Praktikums war sehr zufriedenstellend. Insgesamt war es wirklich ein sehr interessantes, abwechslungsreiches und spaßiges Praktikum. Ich hatte jeden Tag einige feste „Basisaufgaben“, die immer erledigt werden mussten. Je länger ich jedoch in dem Unternehmen war, desto interessanter wurden auch die Projekte, die ich übernehmen durfte. Dadurch sah kein Tag aus wie der andere und mein Chef ist ebenfalls stets darauf eingegangen, wenn ich bestimmte Aufgabenbereiche lieber gemacht habe und dann auch eher Aufgaben in diesen Bereichen erhalten. Generell konnte ich mich mit allen Anliegen immer an meinen Chef wenden. Beispielsweise war ich während meines Aufenthaltes einmal sehr krank und auch hier wurde mir geholfen, zu welcher Anlaufstelle ich muss, welche Papiere ich benötige etc. Insgesamt war die Betreuung durch Stay U-nique dementsprechend sehr zufriedenstellend!

## Unterbringung

Meine Praktikumsstelle bietet keine Unterbringung für ihre Praktikanten an. In dem Handbuch, welches mir zuvor zugeschickt wurde, hatten sie jedoch einige Tipps zusammengestellt, wie und wo man am besten nach einer geeigneten Unterkunft suchen kann. So auch, welche Preise gewöhnlich und welche Gegenden zu meiden sind. Ich begab mich relativ kurzfristig vor Abreise auf die Suche in unterschiedlichsten Foren, Facebook-Gruppen und Apps. Generell gilt in Spanien, dass anders als in Deutschland, sehr kurzfristig Zimmer vermietet werden. Dadurch, dass diese fast immer auch möbliert sind, gelingt der Umzug auch dementsprechend schnell. Letztendlich fand ich ein Zimmer, zentral in Barcelona gelegen. Es war sehr klein, hatte circa 7 Quadratmeter und ein Fenster zum Innenhof. Meine Mitbewohnerinnen waren zwei Flugbegleiterinnen, die häufig unterwegs waren. Somit hatte ich die Wohnung des Öfteren auch für mich allein. Ich zahlte 480 Euro Miete pro Monat, was in Barcelona relativ normal ist.

## Akademische Anerkennung / ECTS

Dadurch dass es sich um freiwilliges Auslandspraktikum handelt, existiert bzw. benötige ich keinerlei akademische Anerkennung oder ECTS.

## Sprachliche Entwicklung

Bevor ich nach Spanien kam konnte ich keinerlei Spanisch sprechen. Stay U-nique bot zweimal wöchentlich einen kostenlosen Sprachkurs auf drei verschiedenen Leveln an. Ab meiner ersten Woche nahm ich dieses Angebot an, was mir sehr gefallen hat! Dort wurden uns die grammatischen Grundlagen in zügigem Tempo beigebracht, für seinen persönlichen Fortschritt musste man dann selbstverständlich selber sorgen. Zusätzlich habe ich während meines Aufenthaltes an mehreren Sprachaustausch-Events teilgenommen, was nicht nur hilfreich, sondern auch sehr unterhaltsam war. Insgesamt kann ich sagen, dass ich nach meinen vier Monaten solide Grundkenntnisse in Spanisch aufgebaut habe und auch durch die Arbeit meine Englischkenntnisse noch weiter ausbauen konnte. In beiderlei Hinsicht auf jeden Fall ein Gewinn!

## Finanzielle Situation

Die ERASMUS-Förderung hat mir während meines Aufenthaltes finanziell sehr geholfen. Meine Praktikumsstelle hat mir monatlich 300 Euro Gehalt gezahlt, was großzügig war, da die meisten Praktika unbezahlt sind. Nichtsdestotrotz kann man davon in einer Großstadt wie Barcelona nicht leben. Allein die Miete meiner Unterkunft betrug bereits 480 Euro. Dazu kamen alltägliche Ausgaben für Essen, öffentliche Verkehrsmittel etc., die pro Tag ungefähr 15 bis 20 Euro betragen. Dank der ERASMUS Förderung, meines Gehaltes und zusätzlicher Unterstützung meiner Eltern hatte ich ungefähr ein Budget von 1.000 Euro pro Monat zur Verfügung, nach Abzug der Miete also ungefähr 18 Euro pro Tag. Insgesamt hat dies für ein „entspanntes“ Leben in Barcelona gereicht. Für Ausflüge o.ä. musste ich jedoch auf eigene Rücklagen zurückgreifen.

## Persönliche Erfahrungen

Für mich persönlich war das Auslandspraktikum in Barcelona eine der besten Entscheidungen, die ich je getroffen habe. Von Zielland über Praktikumsstelle war alles perfekt. Die Arbeit war abwechslungsreich und interessant, ich konnte viel im Studium Gelerntes anwenden und vertiefen, sowie neue Fähigkeiten erlernen. Das internationale Team hat dem Unternehmen zusätzlich eine offene und dynamische Atmosphäre gegeben. Barcelona als Stadt ist herzlich und offen, man findet unglaublich schnell Freunde und kann dadurch noch besser in die Stadt eintauchen und seine Zeit genießen. Besonders gut gefallen hat mir auch, dass ich Spanisch lernen konnte – das werde ich in Deutschland mit Sicherheit weiterverfolgen. Tatsächlich hat mir die Zeit so gut gefallen, dass ich mir sehr gut vorstellen kann, nochmal wieder zurück zu kehren.

## Ratschläge

Insgesamt war der ganze Ablauf meines Praktikums reibungslos. Einen Tipp hätte ich dennoch: Viele Freunde, denen ich von meinen Plänen erzählt habe, waren sehr überrascht, dass ERASMUS auch für Auslandspraktika möglich ist. Die meisten kannten es nur für

Auslandssemester – vielleicht sollte man dies dementsprechend etwas sichtbarer machen, denn ich finde so eine tolle Unterstützungsmöglichkeit sollte verstärkt angepriesen werden, damit davon möglichst viele Studenten profitieren können.